

EU Projekt IMPULS

Europäische Nachbarregionen gestalten

Gorzów Wlkp., 22.09.2014



Sandra Hänke

Institut für Ökonomische Bildung
an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

- europäischer Arbeitsmarkt/Freizügigkeit innerhalb der EU: Schüler für Berufsorientierung nicht nur im engsten Nahbereich zu sensibilisieren.
- erster kleiner Schritt: Berufsorientierung, Beschäftigungs- und Ausbildungsmöglichkeiten im benachbarten Land erkunden, kennenlernen damit unmittelbar verbunden interkulturelle Kompetenzen stärken.



- Praxiskontakte als eine Methode Schule und Wirtschaft zu vernetzen: was gibt es bereits, wo können wir andocken und welche neuen Kontakte/Kooperationen können grenzüberschreitend entstehen?



- Entwicklung und Erprobung eines Pilotfortbildungskonzepts für Lehrer der Projektschulen: Ansätze für Verstetigung ableiten

Die Grundidee: Förderung von grenzüberschreitenden Praxiskontakten zwischen NL + DE und PL + DE



| Nachbarregion I | |
|-----------------|----------------------|
| Twente | Nieder-sachsen + NRW |
| | |

| Nachbarregion II | |
|------------------|--------------|
| Ost-Brandenburg | Lebuser Land |
| | |

Ziel: Förderung grenzüberschreitender Praxiskontakte

Entwicklung von Konzepten u. Lernmaterialien

Pilot-Fortbildung von 12 - 15 Lehrkräften (kurzfristige Zielgruppe)

Förderung von grenzüberschreitenden Netzwerken

Schüler (langfristige Zielgruppe) nehmen Praxiskontakte wahr

Praxislerntag:

Abgleich persönlicher Kompetenzen & Anforderungsprofil in einem zeitlich vorgegeben Rahmen

Auftragsarbeit:

Unternehmen/Praxispartner erteilt einen konkreten Arbeitsauftrag. Dieser Ansatz kann in eine Projektarbeit integriert werden.

Schülerfirma: sehr komplexer, zeitlich umfangreicher Praxiskontakt. Unternehmen übernehmen oftmals Patenschaft, haben beratende Funktion.



Informationsaustausch via IT:

Internetrecherche, Email

Betriebsbesichtigung: genereller Überblick und Einblick über das gesamte Unternehmen

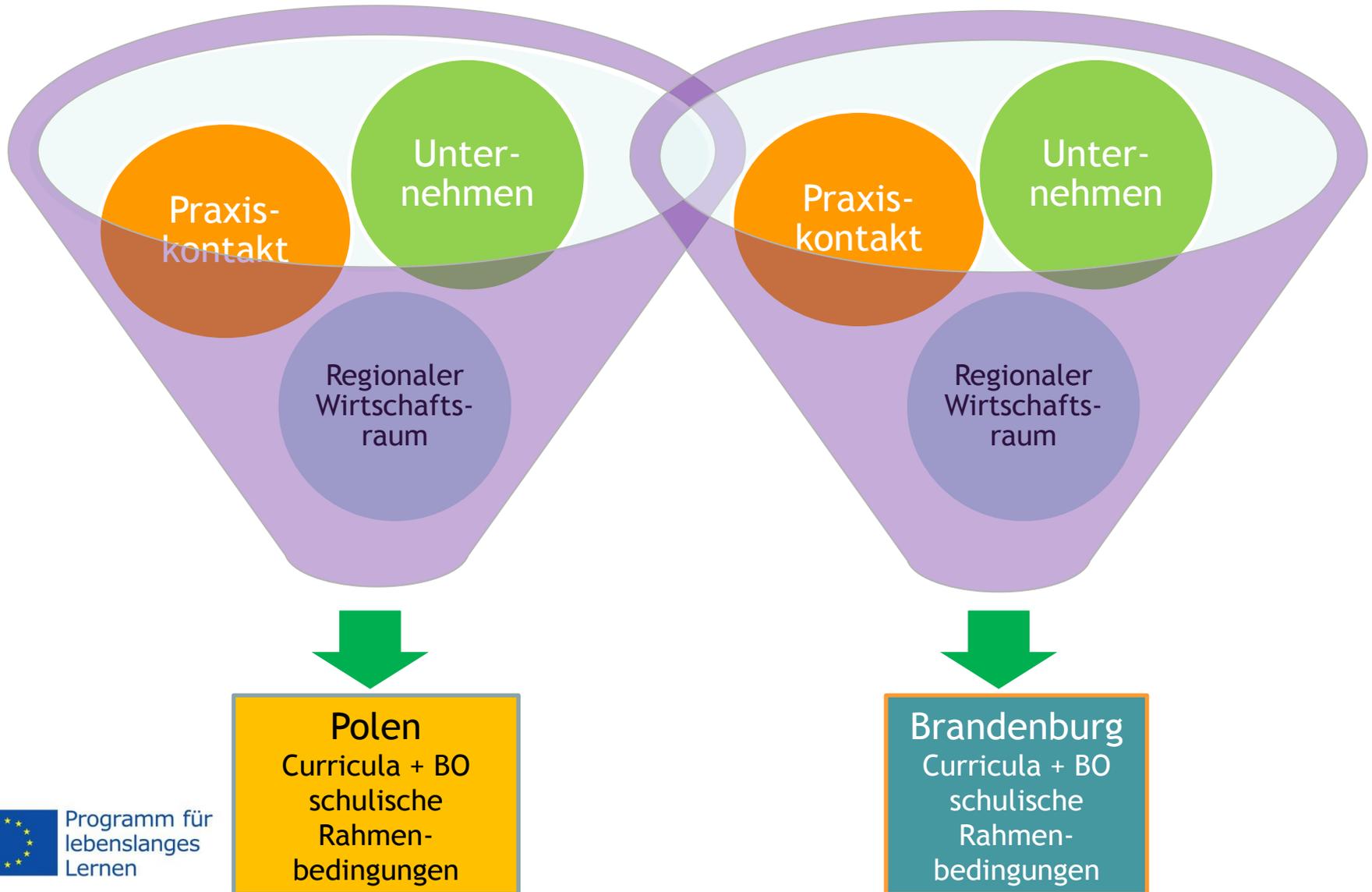
Betriebserkundung: Unternehmen werden unter einem zuvor bestimmten Aspekt erkundet.

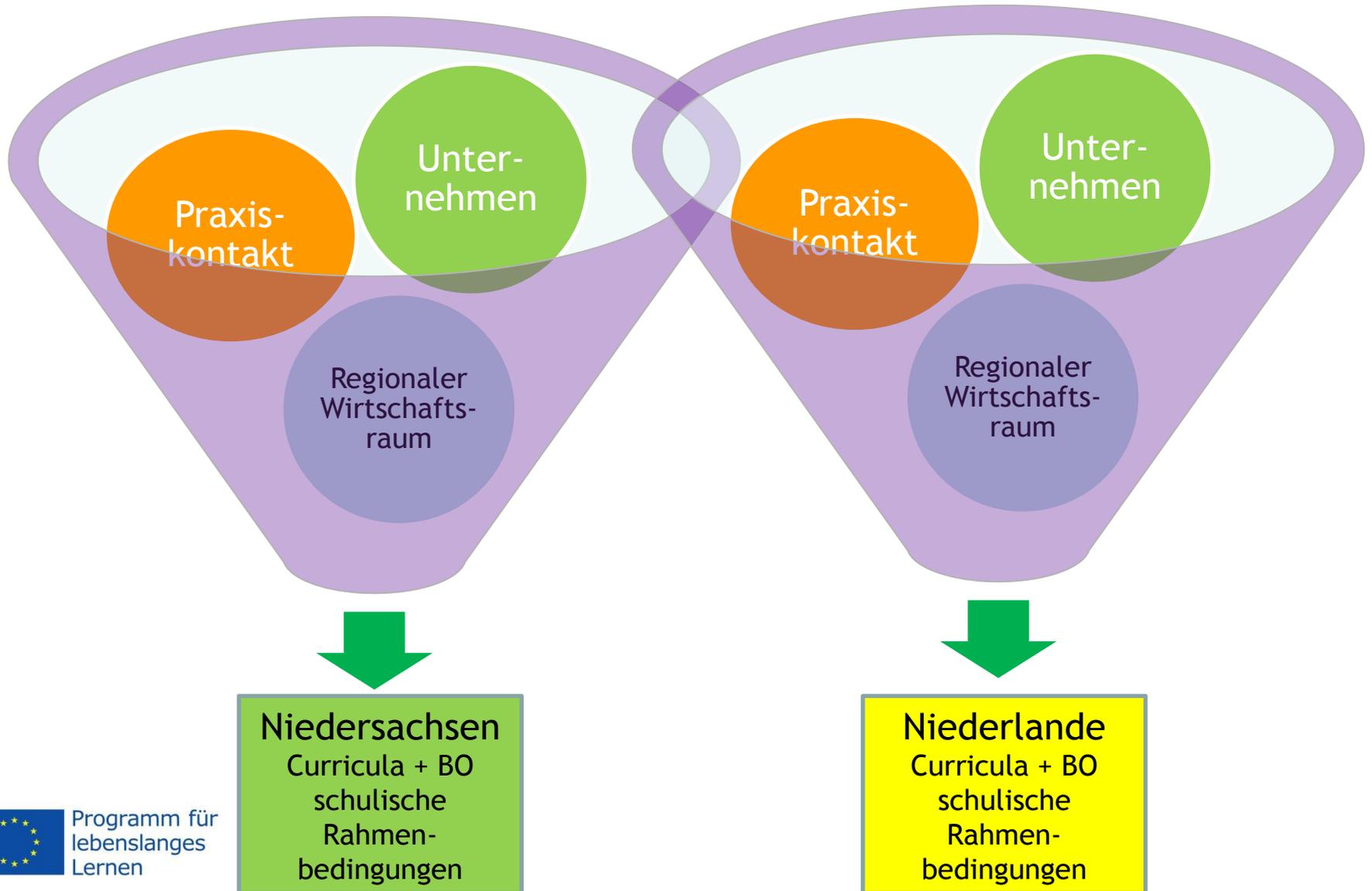
Berufs-/Arbeitsplatzerkundung: ein Beruf wird am Arbeitsplatz im Unternehmen erkundet.

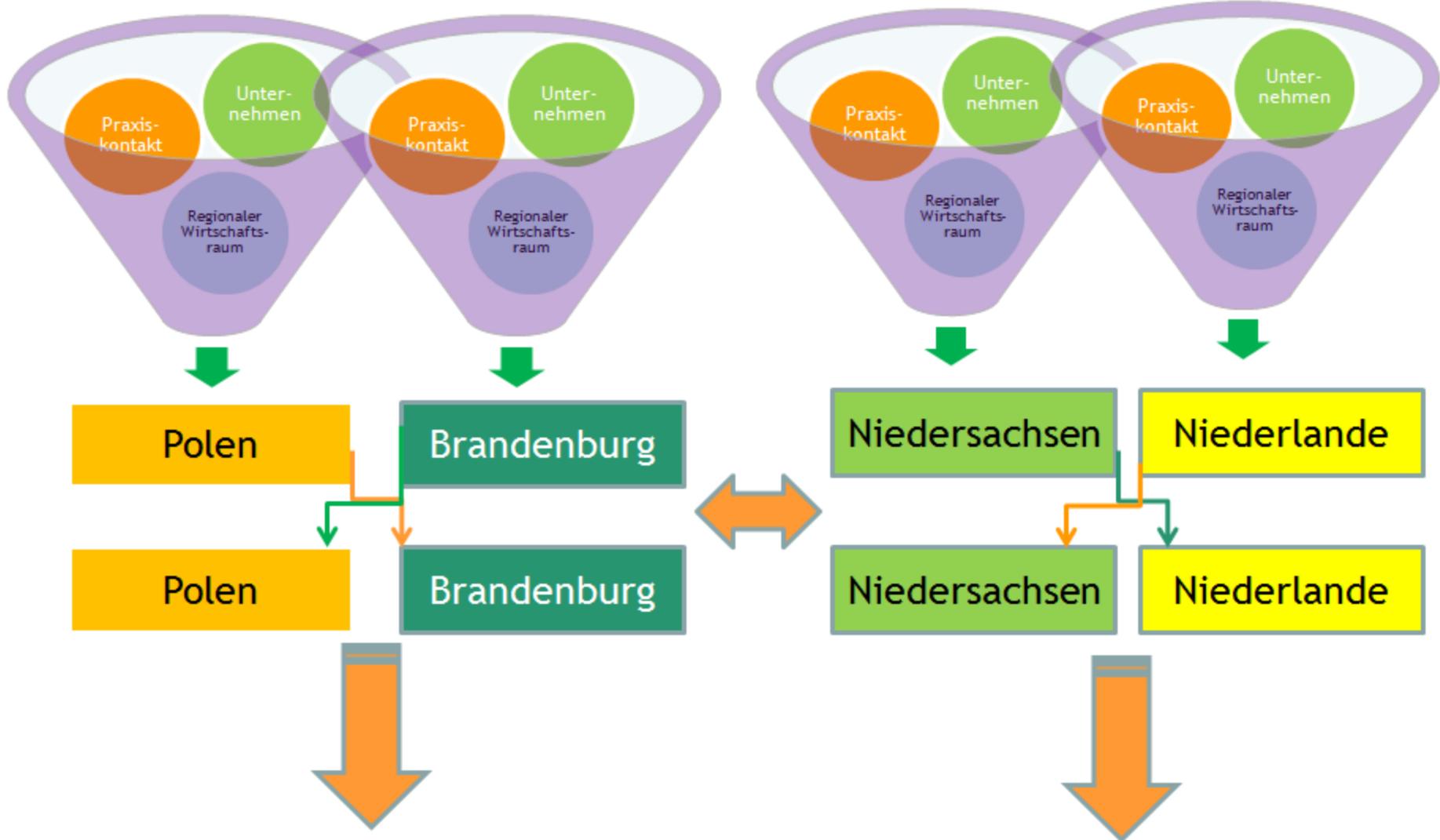
Messe als Praxiskontakte

Interne/externe Expertenbefragung:

Interview/Expertengespräch zu ausgewählten Aspekten/ Berufen







- Zeit, Geduld, Ausdauer, Neugierde, Motivation (Warum?)
- Fortbildungsanbieter in den beteiligten Ländern
- Zusammenarbeit und Pflege bestehender Kontakte, Partner, Netzwerke



- Handreichung/Leitfaden für Lehrkräfte/Schulleiter (+ Fortbildung)
- Broschüre für Wirtschaftsvertreter (+ Workshops)
- Internetgestützte Kooperationsbörse

- Geld, Sponsoren

5 Module mit Lehr- und Unterrichtsmaterialien

- ✓ **Modul 1** Analyse des regionalen Wirtschaftsraum unter dem Aspekt der Berufsorientierung
- ✓ **Modul 2** Formen von Praxiskontakten: Betriebserkundung und Expertengespräch
- ✓ **Modul 3** Berufsorientierung auf der Messe
- ✓ **Modul 4** Evaluation von Praxiskontakten
- ✓ **Modul 5** Interkulturelle Kompetenzen (inkl. kleinem Grundwortschatz)

- Qualifizierungsangebot für Lehrkräfte zur Vorbereitung der Schüler für einen Praxiskontakt im Ausland (9-monatige Fortbildung):

Modul 1

Modul 2

Modul 3

Modul 4

Modul 5

www.impuls-markt.eu

1. Präsenzveranstaltung (2 Tage)

Kennenlernen beteiligten Teilnehmer und Schulen, Curriculare Verankerung des Praxiskontaktes im Fachunterricht, „Definition regionaler Wirtschaftsraum“, Analysekriterien (Analyseraster) sowie mögliche Analyseschwerpunkte/Berufsorientierung, Vorstellung der Methoden zur Gestaltung von Praxiskontakten, Einführung in die Lernumgebung, Organisation, inhaltlicher Einstieg in die Lernumgebung

Onlinephase 1: Theorie (2 Monate)

Erarbeitung der grundlegenden Qualifizierungsinhalte in der eigenen Region mit tutorieller Unterstützung zu dem Themenfeld Analyse regionaler Wirtschafts- und Arbeitsraum + Berufsorientierung

2. Präsenzveranstaltung (2 Tage)

Präsentation der Ergebnisse: Analyse des regionalen Wirtschaftsraums und Besonderheiten des benachbarten Wirtschaftsraums. Gestaltung von Praxiskontakten, Aufbau von Netzwerken, Kontaktaufnahme mit Unternehmen (Workshop + Betriebsbesichtigung), interkulturelle Kompetenz für die Lehrkraft und die Schüler. Vorstellung der Evaluationsmethoden von Praxiskontakten mit Schülern, Einsatz der Kooperationsbörse im Unterricht.

Onlinephase 2: Praxis (4 Monate)

Erarbeitung der Vorbereitung, Durchführung und Evaluation von mindestens 1-2 Praxiskontakten in der benachbarten Region mit tutorieller Unterstützung.

durchgängige
tutorielle
Unterstützung

Per ECEDON
Skype



Programm für
lebenslanges
Lernen

Aufbau der
Kooperation
Schule-
Wirtschaft
(Vertrag)

Auswahl
einer Form
des Praxis-
kontaktes

www.impuls-markt.eu

3. Präsenzveranstaltung (1 Tag)

Evaluation der Praxiskontakte + Erfahrungsaustausch Lehrer grenzüberschreitend gemeinsam mit den beteiligten Unternehmen: Präsentation der Ergebnisse (best-practice): internationale Beziehungen + die regionale Wirtschaft im internationalen Kontext, Region und Unternehmen im Hinblick auf Berufs- und Studienorientierung in der Nachbarregion.

Onlinephase 3 (3 Monate)

Schulcurriculare Verankerung des Praxiskontaktes im Fachunterricht, Konzeptionelle Einbindung des grenzüberschreitenden Praxiskontaktes in das Schulcurriculum. Verstetigungsansatz und Nachhaltigkeitsmodell erarbeiten: Planung neues Schuljahr, Funktion als Multiplikator

4. Präsenzveranstaltung/Abschluss (1 Tag)

Multiplikatorenansatz für Lehrer sowie Möglichkeiten der Verbreitung und Verstetigung des Konzepts, Curriculare Verankerung von Praxiskontakten, Evaluation/Reflexion der Gesamtmaßnahme.

durchgängige
tutorielle
Unterstützung

Per ECEDON
Skype

- Qualifizierungsangebot für Lehrkräfte zur Vorbereitung der Schüler für einen Praxiskontakt im Ausland (9 monatige Fortbildung) + nachhaltige Begleitung (Multiplikatoren/Mentoren)
- Aufbereitung der Bildungssysteme in den beteiligten Ländern z. B. für Unternehmen (Broschüre, Workshops)
- Unterstützung bei der Kontaktaufnahme mit Schulen/Unternehmen im benachbarten Ausland (z. B. Leitfaden/Handreichung)
- Kooperationsmöglichkeiten mit Schulen/Unternehmen aus dem Nachbarland (internetgestützte Kooperationsbörse)
www.impuls-markt.eu
- Erfahrungsaustausch und Anknüpfungspunkte für eine systematische Berufsorientierung in Europa

Zwei Fortbildungsmodelle sind möglich:

- a. Nationale Fortbildung: Sekundarschulen werden auf Praxiskontakte im Nachbarland vorbereitet.
- b. Bilaterale Fortbildung: Es bilden sich z. B. Schultandems und der gegenseitige Austausch inklusive Praxiskontakt steht im Mittelpunkt
 - Sprache und interkulturelle Kompetenzen bilden Schlüsselkomponente
 - Unterschiedliches Praxisniveau der beteiligten Schulen: gemeinsamen Nenner finden
 - Unternehmen/Betriebe von Beginn an mit einbinden und Verbindlichkeiten schaffen.



- ✓ 05.06.2014 Konferenz in Oldenburg (Deutschland)
Kontakt: Sandra Hänke IÖB

- ✓ 18.09.2014 Konferenz in Holten (Niederlande)
Kontakt: Dr. Cees Terlouw SAXION

- ✓ 22.09.2014 Konferenz in Gorzow Wlkp. (Polen)
Kontakt: Radosław Wróblewski KOG

- ✓ 23.09.2014 Konferenz in Angermünde (Deutschland)
Kontakt: Frank Bretsch Ehm-Welk Oberschule

Sandra Hänke
Bereichsleiterin International
Institut für Ökonomische Bildung gemeinnützige GmbH
Bismarckstr. 31
26122 Oldenburg

Email: haenke@ioeb.de
Telefon: 0441/361303-32
Telefax: 0441/361303-99
URL: <http://www.ioeb.de>

